

DMITRIJ DOBROVOL'SKIJ/

CARMEN MELLADO BLANCO

Von Jahr zu Jahr. Das Pattern [von X_{sg} zu X_{sg}] und seine Entsprechungen im Russischen und Spanischen: eine Korpusstudie

Im vorliegenden Beitrag¹ wird auf eine Familie deutscher Konstruktionen eingegangen, denen das Reduplikationsmuster [von X_{sg} zu X_{sg}] zugrunde liegt. Den theoretischen Rahmen der Arbeit bilden zentrale Postulate der Konstruktionsgrammatik. Als empirische Basis dienen deutsch-russische (RNC) und deutsch-spanische (PaGeS) Parallelkorpora. Das zu untersuchende Pattern ist formal durch die Doppelung des im Singular auftretenden Substantivs ohne Artikel und semantisch durch verschiedene Lesarten z.B. ‚iterative Fortbewegung‘ (*von Haus zu Haus gehen*) oder ‚stetige Entwicklung‘ (*von Tag zu Tag zunehmen*) gekennzeichnet. Auf kontrastiver Ebene spielt die lexikalische Slotfüllung jedes Konstrukts² eine besondere Rolle, denn sie bedingt auch die formalen und semantischen Besonderheiten der Entsprechungen im Russischen und im Spanischen. In diesem Zusammenhang wird in erster Linie anhand der konsultierten deutsch-russischen bzw. deutsch-spanischen Parallelkorpora versucht, die funktional äquivalenten Konstruktionen des deutschen Patterns festzulegen.

Schlüsselwörter: Reduplikationsmuster, Konstruktionsgrammatik, kontrastive Studien Deutsch-Russisch-Spanisch

1 Diese Arbeit ist im Rahmen der Forschungsprojekte *Russian Discursive Units: Semantics and Pragmaticalization Mechanisms* (RFF1 19–012–00505) und *Construction Grammar and Phraseology: German and Spanish Constructional Idioms in contrast through Corpora* (FFI2019–108783RB-100) entstanden.

2 Zur Unterscheidung zwischen ‚Konstrukt‘ und ‚Konstruktion‘ stützen wir uns auf FRIED/ÖSTMAN (2004: 18): „A construction is an abstract, representational entity, a conventional pattern of linguistic structure that provides a general blueprint for licensing well-formed linguistic expressions. In contrast, the actually occurring linguistic expressions, such as sentences and phrases, are not constructions, but CONSTRUCTS. [...]. We communicate in terms of constructs, not constructions, just like in actual speech we produce sounds, not phonemes“. Zum Begriff ‚Konstruktion‘ s. ebenso GOLDBERG (1995, 2019).

1 Korpusbasierte Charakterisierung des deutschen Patterns [von X_{sg} zu X_{sg}]

Das Pattern, das den uns interessierenden Konstruktionen³ zugrunde liegt, wird in der traditionellen Phraseologieforschung bzw. Grammatik als ‚Modellbildungen‘⁴ (HÄUSERMANN 1977: 30–33⁵, BURGER 2015: 54–55), als ‚Phraseoschablonen‘ (FLEISCHER, 1997: 130–138, PALM 1995: 69) oder als ‚feste Zwillingsformen‘⁶ (HELBIG/BUSCHA 1996: 381). bezeichnet. Diese grundsätzlich ähnlichen Gruppen der Phraseme korrelieren mit der Klasse der Phrasem-Konstruktionen (PhK)⁷, eine für unsere Untersuchung besonders relevante Klasse. PhK können als Konstruktionen definiert werden, die als Ganzes eine quasilexikalische Bedeutung haben, wobei bestimmte Positionen in ihrer syntaktischen Struktur lexikalisch besetzt sind, während andere Positionen Slots darstellen, die gefüllt werden müssen. Die Besetzung der Variablen ist grundsätzlich frei und unterliegt nur bestimmten morphosyntaktischen (möglicherweise auch semantischen oder ausschließlich lexikalischen) Restriktionen.

Wir gehen hier nicht auf die terminologischen Unterschiede ein, wenn sie auch für bestimmte Fragestellungen relevant sein können, und beschränken uns auf die semantische Beschreibung dieses Patterns und dessen spanische und russische Übersetzungsvarianten aus der Sicht der Konstruktionsgrammatik. Die zu untersuchenden PhK bezeichnen wir im Folgenden einfachheitshalber als Konstruktionen.

3 Den Terminus ‚Pattern‘ benutzen wir für das morphosyntaktische deutsche Muster [von X_{sg} zu X_{sg}] und den Terminus ‚Konstruktion‘ für konkretere Aktualisierungen des Patterns je nach semantischer Klasse der Slotfüller (mehr dazu weiter unten).

4 Den Terminus ‚modellierte Bildungen‘ hat Černyševa (1975) eingeführt.

5 Häusermann (1977: 30–32) spricht von ‚Modellbildungen‘, die in ihrer Semantik uneinheitlich sind: *von Tag zu Tag* (‚ständige Entwicklung‘), *Gespräch von Mann zu Mann* (‚Art des Gesprächs‘), *von Ort zu Ort* (‚stete Fortbewegung‘). In der spanischen Phraseologie ist diese phraseologische Gruppe unter dem Terminus ‚esquemas fraseológicos‘ bekannt (GARCÍA-PAGE SÁNCHEZ 2008) und in der russischen unter dem Terminus ‚frazeoschema‘ ‚Phraseoschema‘ (ŠMELEV 1977).

6 Diese Gruppe schließt die Binomiale mit *und*, *oder*, *weder...noch* (z. B. *klipp und klar*, *noch und noch*, *weder Fisch noch Fleisch*) und Strukturen wie *Satz für Satz*, *Seite um Seite*, *von Haus zu Haus* – also gleiche Substantive mit präpositionaler, kasusnmarkierter Verknüpfung – ein. Zu einer interessanten Diskussion zur Differenzierung zwischen ‚Binomial‘ und ‚Wortpaar‘ s. in diesem Zusammenhang BALZER (2008: 187–188).

7 Zum Begriff ‚Phrasem-Konstruktion‘ s. DOBROVOL’SKIJ (2011). Die Unterschiede zwischen Phraseoschablonen, Modellbildungen einerseits und PhK andererseits werden in DOBROVOL’SKIJ (2022) besprochen.

Der konstruktionsgrammatische Ansatz erweist sich der Theorie der Phraseologie gegenüber als besonders geeignet, um das Kontinuum zwischen den von Pattern [*von X_{sg} zu X_{sg}*] instanziierten Konstrukten – wie einerseits *von Mal zu Mal* (,jedes Mal in fortschreitendem Maße‘), (*Gespräch*) *von Mensch zu Mensch* (,vertraulich, privat‘) und andererseits *von Haus zu Haus* (*gehen*) und (*Linie*) *von Wand zu Wand* – zu belegen. Während es sich im ersten Fall (*von Mal zu Mal*, *von Mann zu Mann*) um im Wörterbuch verzeichnete Idiome⁸ handelt, gelten Beispiele wie *von Haus zu Haus*, *von Wand zu Wand* als nicht lexikalisierte Konstrukte. Nach den Postulaten der Konstruktionsgrammatik würden all diese Einheiten Aktualisierungen ein und desselben Patterns [*von X_{sg} zu X_{sg}*] darstellen⁹, wobei die Idiome und die semantisch verhältnismäßig regulären Konstruktionen aufgrund ihres verschiedenen Schematisierungs- bzw. Idiomatisierungsgrades auf dem Lexikon-Grammatik-Kontinuum anders platziert sind. Aus der Sicht dieses Kontinuums verblasst die Trennung zwischen idiomatisierten Chunks und regulären Aktualisierungen ein und desselben Patterns.

Als Vorreiter der Idee des Lexikon-Grammatik-Kontinuums – eines der wichtigsten Postulate der Konstruktionsgrammatik (vgl. TRAUGOTT/TROUSDALE 2013) – sei an dieser Stelle LAMBRECHT (1984) genannt. In seiner Studie über Binomiale wie [*von Ni zu Ni*] (z. B. *von Zeit zu Zeit*, *von Haus zu Haus*) erkennt er das Kontinuum zwischen nicht lexikalisierten und lexikalisierten Einheiten dieser „structural formula“, d. h. zwischen „generated“ und „coined“ Instanzen nach der Terminologie von FILLMORE (1997) und KAY (2013):

However, sharp lines between lexicalized and novel instances, or between semantically and pragmatically motivated types, cannot be drawn on principled grounds. Bare binomials lend support to a view of language in which the ‚generative‘ and the ‚idiomatic‘ components are two extremes on a continuum, rather than fundamentally distinct phenomena. (LAMBRECHT 1984: 753)

8 Als monolinguale Lexika zur Verifizierung des idiomatischen Status der Konstrukte wurden *DUII* (2008), SCHEMANN et al. (2013) und *Redensarten-Index* (<https://www.redensarten-index.de/>) herangezogen.

9 Demgegenüber hat die Phraseologieforschung eine scharfe Trennung zwischen Phrasenschablonen, d. h. Konstruktionen, die nicht lexikalisierte Aktualisierungen lizenzieren, und Binomialen, d. h. Idiomen, angestrebt (s. FLEISCHER 1997: 108, 132). Nur völlig lexikalisierte Idiome wie *von Zeit zu Zeit* dürften nach dieser Differenzierung als Binomiale gelten.

Strukturell betrachtet zeichnet sich das Pattern [von X_{sg} zu X_{sg}] durch folgende Merkmale aus:

1. Die nominalen Slots weisen den Nullartikel auf.
2. Die Slotfüllung ist identisch.

In der Semantik des Patterns soll die ikonische Komponente unterstrichen werden, denn die Wiederholung des gleichen Substantivs deutet ikonisch in den meisten Konstruktionen des Patterns auf das Bedeutungsmerkmal der Wiederholung bzw. der Iterativität hin¹⁰. Aus diesem Grund erscheinen in einigen Konstruktionen des Patterns – z. B. in der lokalen Konstruktion [von $X_{sg\{Punkt\}}$ zu $X_{sg\{Punkt\}}$ $V/N_{\{Fortbewegung\}}$] – Iterativität und Intensivierung miteinander gekoppelt (vgl. URBANIAK 2020).

Was die semantische Klasse der Slotfüllung anbelangt, erweisen sich die Slotfüller mit der höchsten absoluten Frequenz als temporale Nomina, wie die Suchanfrage CQL [word="von"][tag="N.*Sg.*"][word="zu"][tag="N.*Sg.*"] im *deTenTen13* Korpus¹¹ von Sketch Engine bezeugt (s. Tabelle 1). So finden sich unter den ersten fünfzehn Type-Aktualisierungen (im Folgenden – Types) des Patterns sieben Lexeme temporaler Bedeutung (*Zeit, Jahr, Tag, Minute, Woche, Mal, Monat*). Die Aktualisierungen mit diesen hochfrequenten Konstrukten (*von Zeit zu Zeit* usw.) machen den größten Teil der Treffer aus und vier von ihnen (*von Zeit zu Zeit, von Jahr zu Jahr, von Tag zu Tag* und *von Mal zu Mal*) sind Idiome. Weitere frequente Slotfüller sind Konkreta (z. B. *Haus, Ort, Land, Stadt, Baum, Region, Bank*), darunter Körperteilbezeichnungen (*Angesicht, Hand, Mund*). Im zweitgenannten Fall handelt es sich bei den meisten Aktualisierungen des Patterns um Idiome *von Angesicht zu Angesicht, von Hand zu Hand gehen/gereicht werden, von Mund zu Mund gehen*.

Die Subklassifizierung des deutschen Patterns erfolgt induktiv und bottom-up auf der Basis der ersten 100 Types und ihrer entsprechenden KWICs, die den aus der Suchanfrage CQL [word="von"][tag="N.*Sg.*"][word="zu"][tag="N.*Sg.*"] resultierenden 609.849 Tokens entsprechen.

Wie man in der Tabelle 1 sehen kann, sind die häufigsten Slotfüller X aus der Suchanfrage CQL [word="von"][tag="N.*Sg.*"][word="zu"][tag="N.*Sg.*"] in

¹⁰ Zu Realisierungen der reduplizierenden Muster vgl. im Deutschen u. a. ZIEM (2018), im Spanischen LÓPEZ MEIRAMA/MELLADO BLANCO (2018) und LÓPEZ MEIRAMA (2019), im Sprachenpaar Deutsch-Spanisch BALZER (2008, 2017), im Russischen BARANOV/DOBROVOL'SKIJ (2019), im Sprachenpaar Deutsch-Russisch DOBROVOL'SKIJ (2022) und vergleichend in mehreren Sprachen SCHAFFROTH (2020: 186–187).

¹¹ <http://www.sketchengine.co.uk>

	Lemma	Frequency ↓	Relative ↑		
1	<input type="checkbox"/> von Zeit zu Zeit	62,968	3.18		...
2	<input type="checkbox"/> von Jahr zu Jahr	39,988	2.02		...
3	<input type="checkbox"/> von Tag zu Tag	35,443	1.79		...
4	<input type="checkbox"/> von Mensch zu Mensch	18,280	0.92		...
5	<input type="checkbox"/> von Fall zu Fall	16,130	0.81		...
6	<input type="checkbox"/> von Generation zu Generation	12,493	0.63		...
7	<input type="checkbox"/> von Haus zu Haus	11,718	0.59		...
8	<input type="checkbox"/> von Spiel zu Spiel	10,422	0.53		...
9	<input type="checkbox"/> von Angesicht zu Angesicht	9,782	0.49		...
10	<input type="checkbox"/> von Ort zu Ort	8,746	0.44		...
11	<input type="checkbox"/> von Land zu Land	8,108	0.41		...
12	<input type="checkbox"/> von Minute zu Minute	7,027	0.35		...
13	<input type="checkbox"/> von Woche zu Woche	6,838	0.35		...
14	<input type="checkbox"/> von Mal zu Mal	5,686	0.29		...
15	<input type="checkbox"/> von Türe zu Türe	4,247	0.21		...
16	<input type="checkbox"/> von Monat zu Monat	4,208	0.21		...
17	<input type="checkbox"/> von Person zu Person	4,135	0.21		...
18	<input type="checkbox"/> von Stadt zu Stadt	4,114	0.21		...
19	<input type="checkbox"/> von Bundesland zu Bundesland	4,019	0.20		...
20	<input type="checkbox"/> von Anbieter zu Anbieter	3,312	0.17		...

Rows per page: 20 1–20 of 73,372 |< < 1 /3,659 > >|

Tabelle 1: Die 20 häufigsten Types des Patterns [von X_{sg} zu X_{sg}]

den beiden Positionen (jeweils nach der Präposition *von* und nach *zu*) identisch. Die Nichtidentität [*von X zu Y*] ist besonders in den Slotfüllern mit niedriger Frequenz anzutreffen, wie z. B. *von Vater zu Sohn* (Type-Position 192), *von Mund zu Ohr* (Type-Position 283), *von Tier zu Mensch* (Type-Position 220). Einige Konstrukte des Patterns [*von X zu Y*] sind Bestandteile von Idiomen (z. B. *von Pontius zu Pilatus laufen/rennen*).

Bei der Analyse von je 70 KWICs der häufigsten 100 Types wurden die folgenden Konstruktionen des Patterns [*von X_{sg} zu X_{sg}*] ermittelt¹²:

¹² Wie oben bereits angemerkt, werden von diesem Pattern auch Idiome (z. B. *von Zeit zu Zeit*, *von Angesicht zu Angesicht*, *von Tür zu Tür gehen*) lizenziert. Angesichts des individuellen Idiomatisierungsprozesses, den sie durchlaufen sind, können viele Idiome nicht direkt einer konkreten Konstruktion zugeordnet werden, wenngleich die Ausgangskonstruktion meistens in irgendeiner Weise noch erkennbar ist. So lässt z.B. das Idiom *von Fall zu Fall* die Konstruktion [*von X_{sg} zu X_{sg} V/ADV_{Unterschied}*]: ‚Abhängigkeit von den Eigenschaften des X_{sg}‘ durchschimmern. Des Weiteren sind viele Körperteilzeichnungen enthaltende Konstrukte

K.1. [*von* $X_{sg\{Endpunkt\}}$ *zu* $X_{sg\{Endpunkt\}}$ V/N]: ‚Strecke zwischen den Endpunkten A und A' einer Linie‘

K.1.1. [*von* $X_{sg\{Person\}}$ *zu* $X_{sg\{Person\}}$ V/N_{Kommunikation}]: ‚Vertrautheit zwischen zwei gleichrangigen Personen‘

K.2. [*von* $X_{sg\{Punkt\}}$ *zu* $X_{sg\{Punkt\}}$ V/N_{Fortbewegung}]: ‚iterative Fortbewegung zwischen den Punkten einer Abfolge von Objekten‘

K.2.1. [*von* $X_{sg\{Person/Objekt\}}$ *zu* $X_{sg\{Person/Objekt\}}$ V/N_{Weitertradierung}]: ‚Weitertradierung zwischen den Punkten einer Abfolge‘

K.2.2. [*von* X_{sg} *zu* X_{sg} V/ADV_{Unterschied}]: ‚Abhängigkeit von den Eigenschaften des X_{sg} ‘

K.3. [*von* $X_{sg\{Zeiteinheit\}}$ *zu* $X_{sg\{Zeiteinheit\}}$ V/ADJ_{Zustandsveränderung}]: ‚steigende/sinkende Intensität, Dauerzustand‘

Die Konstruktionen werden im Folgenden im Detail erläutert und mit Beispielen veranschaulicht:

K.1. [*von* $X_{sg\{Endpunkt\}}$ *zu* $X_{sg\{Endpunkt\}}$ V/N]: ‚Strecke zwischen den Endpunkten A und A' einer Linie‘¹³

- (1) Bei einer *Länge von Wand zu Wand* mit 3,43m steht für einen Operationstisch genügend Platz zur Verfügung, sodass mehrere Personen gleichzeitig den Patienten versorgen können. [SkE 731307356]

Aus der K.1. ist K.1.1 durch eine vertikale Vererbungsrelation entstanden. Sie stellt die metaphorische Erweiterung der Idee der Strecke zwischen den Endpunkten A und A' dar, wobei Kommunikation als reziproke Bewegung der Gedanken zwischen zwei gleichrangigen Menschen verstanden wird:

lexikalisierte Idiome, aber das trifft nicht immer zu (s. weiter unten Fußnote 14 bei *von Herz zu Herz*).

¹³ Diese Konstruktion ist direkt mit dem lokalen Pattern [*von* A *zu* B] eng verbunden (z. B. *Kabel von der Decke zum Boden legen*) und bezeichnet die Strecke zwischen den Endpunkten einer imaginären Linie. Bei frequenten Konstrukten wie *von Horizont zu Horizont* lässt sich eine zusätzliche totalisierende Bedeutung feststellen, die als Intensivierung („ganz“) zu interpretieren ist (vgl. GARAI/IBARRETXE-ANTUÑANO 2002 für diese „complete path“-Konstruktion im Baskischen und LÓPEZ MEIRAMA/MELLADO BLANCO 2018 für das Spanische). Die Fortbewegung kann in dieser Konstruktion einmalig, aber auch mehrmalig hin und zurück – wie im folgenden Beispiel – erfolgen: ‚Ich machte es mir an diesem warmen sonnigen Junitag in meinem Krankenhausbett gemütlich und las eine Elternzeitschrift. Immer noch keine Spur von Nervosität. Mein Mann dagegen *rannte von Ecke zu Ecke*, schaute ständig aus dem Zimmer und fragte mich alle fünf Minuten: „Na, bist Du schon nervös?“‘ [SkE 7623406964]. Diese iterative Bewegung mag den Ursprung der zweiten Konstruktion [*von* $X_{sg\{Punkt\}}$ *zu* $X_{sg\{Punkt\}}$ V/N_{Fortbewegung}]: ‚iterative Fortbewegung zwischen den Punkten einer Reihenfolge von Objekten‘ bilden.

K.1.1. [*von* $X_{\text{sg}\{\text{Person}\}}$ *zu* $X_{\text{sg}\{\text{Person}\}}$ $V/N_{\{\text{Kommunikation}\}}$]: ‚Vertrautheit zwischen zwei gleichrangigen Personen‘¹⁴.

- (2) Als ich meine erste Oper komponierte, da habe ich ihn nochmals besucht, und dann haben wir so *von Kollege zu Kollege gesprochen*. [SkE 3737300563]

K.2. [*von* $X_{\text{sg}\{\text{Punkt}\}}$ *zu* $X_{\text{sg}\{\text{Punkt}\}}$ $V/N_{\{\text{Fortbewegung}\}}$]: ‚iterative Fortbewegung zwischen den Punkten einer Abfolge von Objekten‘

- (3) Es war einmal ein Waisenjunge. Er *zog von Dorf zu Dorf*, immer auf der Suche nach etwas Essbarem und einem Dach über dem Kopf. [SkE 99570041]

Unter den lokalen Konstruktionen gilt K.2. besonders aufgrund ihrer hohen Token- und Type-Frequenz in den Korpora als zentral.¹⁵ In Übereinstimmung mit ihrer hohen Produktivität und kognitiven Verfestigung hat diese Konstruktion weitere Konstruktionen entstehen lassen und die Idee der Bewegung an sie vererbt. So soll K.2.1. als metaphorische Extension von K.2. angesehen werden, wobei die iterative Motion als Weitertradierung eines Gegenstands oder einer Eigenschaft an viele verschiedene Empfänger metaphorisch zu interpretieren ist. K.2.2. fokussiert dagegen auf distributive Weise einen Unterschied bei gleichartigen Gegenständen:

K.2.1. [*von* $X_{\text{sg}\{\text{Person/Objekt}\}}$ *zu* $X_{\text{sg}\{\text{Person/Objekt}\}}$ $V/N_{\{\text{Weitertradierung}\}}$]: ‚Weitertradierung zwischen den Punkten einer Abfolge‘

- (4) In einigen Fällen und nach entsprechenden Visionen wird Medizin auch *übergeben, von Mensch zu Mensch*, von Vater zu Sohn oder von Mutter zu Tochter. [SkE 35670]

¹⁴ In dieser Konstruktion wird Nähe, Vertrautheit im Umgang, Direktheit zwischen zwei gleichrangigen Menschen zum Ausdruck gebracht. Eine metaphorische Extension dieser Konstruktion begegnet in Idiomen wie *von Angesicht zu Angesicht* (‚persönlich, anwesend‘): ‚*Kommunikation* fand *von Angesicht zu Angesicht*, per Telefon und per Brief statt.‘ [SkE 56195493]. Diese Bedeutung kann auch metonymisch gemeint sein (*von Herz zu Herz, von Auge zu Auge sprechen*): ‚Wie will ich *kommunizieren*? Achtsam, *von Herz zu Herz*, oder distanziert, abweisend.‘ [SkE 2066308980].

¹⁵ Ein wichtiges Postulat des ususbasierten konstruktionsgrammatischen Ansatzes ist das direkte Verhältnis zwischen der Token-Frequenz einer Konstruktion und dem Grad ihrer kognitiven Verfestigung (‚entrenchment‘) im mentalen Lexikon der Sprecher (vgl. BYBEE/THOMPSON 1997, BARÐDAL 2008, MELLADO BLANCO 2019 und MELLADO BLANCO im Druck).

K.2.2. [*von* X_{sg} *zu* X_{sg} V/ADV_{Unterschied}]: ‚Abhängigkeit von den Eigenschaften des X_{sg}‘

- (5) Viele Verfahren und Regelungen sind *von Bundesland zu Bundesland* und *von Kommune zu Kommune* verschieden. [SkE 42986263]

K.3. [*von* X_{sg{Zeiteinheit}} *zu* X_{sg{Zeiteinheit}} V/ADJ_{Zustandsveränderung}]: ‚steigende/sinkende Intensität, Dauerzustand‘

- (6) *Von Tag zu Tag* geht es mir in jeder Hinsicht *immer besser und besser*. [SkE 1224597]

Obwohl K.3. im strengen Sinne als Tochterkonstruktion von K.2. gilt, d. h. sie steht in vertikaler metaphorischer Vererbungsrelation zu K.2., wird sie infolge ihrer starken kognitiven Verfestigung, ihrer hohen Idiomatisierung und Korpusfrequenz separat behandelt. Sie drückt die temporal-modale Bedeutung ‚steigende/sinkende Intensität, Dauerzustand‘ aus. In der Kombination mit Zustandsveränderungsverben wie *wachsen*, *zunehmen*, *steigen* oder *sinken* – wie in (7) – erweist sich diese Bedeutung bei einigen Slotfüllern wie *Tag* oder *Jahr* als skalar im Sinne von ‚immer mehr‘. Syntaktisch betrachtet fungiert diese temporale Konstruktion im Gegensatz zur ersten und zweiten nicht als Ergänzung, sondern als modale Angabe.

- (7) Die Zahl der Pflegefälle *steigt von Jahr zu Jahr* dramatisch, genau wie die Kosten für das Gesundheitssystem. [SkE 4519093]

Die Interpretation der einzelnen Aktualisierungen mit der konkreten Slotfüllung hängt nicht nur von der semantischen Klasse der nominalen Lückenfüller [X_{sg}] sondern auch – und vor allem – von der verbalen bzw. adverbialen Slotfüllung ab (s. ZWARTS 2013 für ein ähnliches Verhalten der englischen Konstruktion [*from* N1 *to* N1]). Ein Beweis dafür, dass das Verb für die konstruktionale Bedeutung relevant ist, ist der Umstand, dass ein und dasselbe Konstrukt (z.B. *von Arzt zu Arzt*) mehrere Bedeutungen je nach der semantischen Klasse des Verbs aktivieren kann:

- (8) Die Preise *variieren von Arzt zu Arzt* sehr stark und liegen etwa zwischen 20 und 30 Euro pro Untersuchung. [SkE 14790633895]
- (9) Gemeinsame Visiten mit Oberarzt und Chefarzt bieten nicht nur die Möglichkeit einer Kontrolle, sie dienen vielmehr in erster Linie dem kollegialen *Gespräch von Arzt zu Arzt* über Fragen der Diagnostik und Behandlung. [SkE 8637274860]

Während (8) von K.2.2. [*von* X_{sg} *zu* X_{sg} V/ADV_{Unterschied}] lizenziert wird, ist (9) eine Aktualisierung von K.1.1. [*von* X_{sg} *zu* X_{sg} V/N_{Kommunikation}]. Manchmal ist nicht das Verb, sondern ein Adverb oder Substantiv für die konstruktionale Bedeutung entscheidend. Das ist in (9) der Fall oder auch in Beispiel (10), in dem *Odyssee* das Merkmal der Bewegung und Fortsetzung innehat.

(10) Eine jahrelange *Odyssee von Arzt zu Arzt* begann. [SkE 624741165]

Wie der obigen Darstellung zu entnehmen ist, steht das Pattern [*von* X_{sg} *zu* X_{sg}] als ein gutes Beispiel für die vertikalen Vererbungsrelationen. Im Laufe unserer Untersuchung konnten ebenso horizontale Beziehungen mit ähnlichen reduplizierenden Konstruktionen festgestellt werden¹⁶. Aus diesem Grund erscheint plausibel, hierbei von einer Konstruktionsfamilie oder – wie FEILKE (1996: 223) 1996: 223 für dieses Pattern vorschlägt – von ‚Familienähnlichkeiten‘ im Sinne von Wittgenstein zu sprechen. SOMMERER/BAUMANN (2021: 115) erläutern folgenderweise die Idee der ‚Konstruktionsfamilie‘¹⁷:

Linguistic knowledge is presented in twodimensional networks where lower level constructions are said to inherit features from higher level constructions through vertical links (parent–daughter relations) and in which related constructions on the same level of complexity can also be linked horizontally (sister relations). This creates so-called ‚constructional families‘ of closely linked constructions that are semantically and formally related. (SOMMERER/BAUMANN 2021: 115)

16 Aus Platzgründen müssen in diesem Beitrag die horizontalen Beziehungen zwischen dem Pattern [*von* X_{sg} *zu* X_{sg}] und anderen Konstruktionen unberücksichtigt bleiben. Es seien nur einige Beispiele angeführt:

- [*von einem/einer* X_{sg} _{Punkt} *zum/zur* *anderen*]: ‚zwischen den Endpunkten einer Linie‘. In dieser Konstruktion wird ähnlicherweise wie in den Konstruktionen 1. und 1.1. unseres Patterns auf die Endpunkte A und A' einer imaginären horizontalen Linie hingedeutet.
Beispiel: „Was ich sah, waren tote, versandete Straßen, viel Abfall, zwei Frauen, die sich **von einem Balkon zum anderen unterhielten** [...]“. [SkE 2607855983] ≈ „von Balkon zu Balkon“.
- [*von einem/einer* X_{sg} _{Zeiteinheit} *auf* DET *andere(n)* ADV/V]: ‚unerwartet im Zeitraum zwischen zwei X_{pt} ‘. Dieser Konstruktion kommt das semantische Merkmal ‚plötzlich, unerwartet‘ zu, das im Pattern [*von* X_{sg} *zu* X_{sg}] nicht vorhanden ist.
Beispiel: „Sie ist jung und hübsch, glücklich verheiratet und hat einen tollen Job. **Von einem Tag auf dem** [sic] **anderen** wirft sie das Schicksal aus der Bahn“. [SkE 1775749594]
- Zum Konzept der ‚Konstruktionsfamilie‘ s. auch MOLLICA/STUMPF (2022).

2 Das Pattern [von X_{sg} zu X_{sg}] im Russischen und im Spanischen

Im deutsch-spanischen Parallelkorpus *PaGeS* und im deutsch-russischen *RNC* wurden jeweils 325 und 598 Aktualisierungen der verschiedenen Konstruktionen des deutschen Patterns [von X_{sg} zu X_{sg}] aufgefunden und ausgewertet. Durch die kontrastive Analyse der Aktualisierungen in beiden Korpora konnten unsere Hypothesen verifiziert werden:

1. Die Semantik der Slotfüller – sowohl der nominalen reduplikativen als auch verbalen bzw. adverbialen – bedingt die Konstruktion im Deutschen und somit auch die verschiedenen Äquivalenzmöglichkeiten im Spanischen und im Russischen. Jede deutsche Konstruktion weist in der Zielsprache prototypische und weniger prototypische Äquivalenzen auf.
2. Die Anzahl der Äquivalenztypen im Russischen und im Spanischen hängt mit dem Idiomatisierungsgrad der Konstrukte zusammen. Wie oben angemerkt, zeigt die temporal-modale Konstruktion den höchsten Idiomatisierungsgrad. Infolgedessen kommt den Aktualisierungen mit temporalen substantivischen Slotfüllern die breiteste Palette an Äquivalenztypen in beiden Zielsprachen zu.

2.1 Äquivalenztypen des deutschen Patterns im Russischen und Spanischen

Unter den Äquivalenten im Russischen und Spanischen ließ sich eine breite Palette von zielsprachigen Korrelaten finden: von Idiomen bis hin zu völlig freien Umschreibungen oder Nulläquivalenten. In den meisten Fällen begegnen uns sowohl im Russischen als auch im Spanischen Aktualisierungen von semantisch regulären Konstruktionen, die mit dt. [von X_{sg} zu X_{sg}] funktional äquivalent sind¹⁸, wobei die Grenze zwischen den verhältnismäßig regulären Konstruktionen und Idiomen nicht immer klar definierbar ist. Durch die Analyse der Aktualisierungen in der Zielsprache werden anhand der unilateralen Vergleichsmethode (vgl. HÖSSELBARTH 1988) zahlreiche Konstruktionen sowohl im Russischen als auch im Spanischen aufgedeckt, die infolge ihrer ähnlichen funktionalen Bedeutung als zusammengehörige Bestandteile einer Konstruktionsfamilie zu betrachten sind (s. Abschnitt 2.2).

(a) Beispiele für Idiome als funktionale Äquivalenz in der Zielsprache:

- Dt. *von Zeit zu Zeit*: russ. *время от времени* („Zeit_{sg nom} von Zeit_{sg gen}“),
sp. *de vez en cuando* („von Mal in wenn“).

¹⁸ Zur Charakteristik der funktionalen Äquivalenz s. MELLADO BLANCO/STEYER (2018: 265–270), DOBROVOL'SKIJ (2014).

- Dt. *von Angesicht zu Angesicht*: russ. *лицом к лицу* (Gesicht_{sg instr} zu Gesicht_{sg dat}), sp. *cara a cara* („Angesicht zu Angesicht“)¹⁹.
- (b) Beispiele für Aktualisierungen von semischematischen Konstruktionen:
- Dt. *von Haus zu Haus*: russ. *от дома к дому* (Konstrukt von [V/N_{Fortbewegung} *от* (*≈von*) X_{sg_gen} *к* (*≈zu*) X_{sg_dat}]) und *из дома в дом* (Konstrukt von [V/N_{Fortbewegung} *из* (*≈aus*) X_{sg_gen} *в* (*≈in*) X_{sg_acc}]).
 - Dt. *von Haus zu Haus*: sp. *de casa en casa* (Konstrukt von [V/N_{Fortbewegung} *de* (*≈von*) X_{sg} *en* (*≈zu*) X_{sg}]) und *de una casa a otra* [V/N_{Fortbewegung} *de un/una* (*≈von einem/einer*) X_{sg} *a otro/otra* (*≈zu anderem/anderer*)].
- (c) Beispiele für Paraphrasen:
- Dt. *von Tisch zu Tisch gehen*: russ. *обходить столики* („die Tische umgehen“).
 - Dt. *von Grab zu Grab gehen*: sp. *ir recorriendo*²⁰ *las tumbas* („durch die Gräber laufend gehen“).
- (d) Beispiele für Nulläquivalenz²¹:
- (11) (a) Das Einzige, das er **von Zeit zu Zeit** zu registrieren schien, war die Länge der Röcke unserer Schuluniform. [Kerstin Gier. Rubinrot (2009) | Керстин Гир. Рубиновая книга (С. Вольштейн, 2012)]
 (b) Единственное, что он, кажется, всё-таки замечал — это длину юбочек у воспитанниц школы. [Kerstin Gier. Rubinrot (2009) | Керстин Гир. Рубиновая книга (С. Вольштейн, 2012)]
- (12) (a) Zehn Fässer breit und zwanzig lang, verbunden mit Tauen, die unter der Wasseroberfläche **sich von Tonne zu Tonne zogen** und an denen

¹⁹ Interessanterweise werden nicht nur deutsche Idiome durch Idiome ins Spanische übersetzt. Auch nicht idiomatische Aktualisierungen des deutschen Patterns finden im Spanischen manchmal eine Übersetzung als Idiom. So werden z. B. *von Ort zu Ort gehen* durch das Idiom *ir de la ceca a la meca* (*von Pontius zu Pilatus gehen*), *von Weile zu Weile* (kein Idiom) durch das Phrasem *de vez en cuando* („ab und zu“) wiedergegeben. Ähnlich auch im Russischen: *von Etappe zu Etappe* – шаг за шагом („Schritt für Schritt“).

²⁰ Freie Übersetzungen mit Gerundium im Spanischen bilden keine Einzelfälle, sondern sie sind ein rekurrentes Phänomen. Damit wird die These von STEFANOWITSCH (2007: 42f.) bestätigt, dass das Deutsche – als Sprache ohne Aspektsystem – zum Ausdruck der Kontinuität öfters Reduplikationsstrukturen benutzt als Sprachen mit einem Aspektsystem, die die kontinuierliche Bedeutung normalerweise durch die Verlaufsform (z. B. mit Gerundium) angeben. Vgl. auch die Formen des Imperfektivaspekts im Russischen wie in *обходить столики*.

²¹ Unter Nulläquivalenz wird in dieser Studie die fehlende Übersetzung des Konstrukts in der Zielsprache verstanden.

sich die Miesmuscheln fleißig vermehrten. [0033 Heinichen, Veit (2001): Gib jedem seinen eigenen Tod. Wien: Zsolnay, part 2, chap. Triest, 17. Juli 1999.]

(b) Diez bidones a lo ancho y veinte a lo largo, cogidos con cabos que los unían bajo el agua y donde los mejillones se reproducían con esmero. [0033 Heinichen, Veit (2001/2006): A cada uno su propia muerte. Madrid: Siruela, part 2, chap. Trieste, 17 de julio de 1999.]

2.2 Äquivalente Konstruktionen der deutschen PhK im Russischen und Spanischen

Im Folgenden werden wir einige prototypische Korpusbelege der oben angeführten deutschen Konstruktionen des Patterns [von X_{sg} zu X_{sg}] mit ihren entsprechenden Äquivalenten im Russischen und Spanischen präsentieren:

K.1. [von $X_{sg\{Endpunkt\}}$ zu $X_{sg\{Endpunkt\}}$ V/N]: ‚Strecke zwischen den Endpunkten A und A‘ einer Linie‘.

(13) (a) Wäscheleinen *waren von Wand zu Wand gespannt*, die weißen Laken, die über ihnen hingen, bewegten sich sacht im Wind. [Kerstin Gier. Saphirblau (2009) | Керстин Гир. Сапфировая книга (С. Вольштейн, 2013)]

(b) *Между стенами были натянуты* веревки для белья, висевшие на них простыни мягко колыхались на ветру. [Kerstin Gier. Saphirblau (2009) | Керстин Гир. Сапфировая книга (С. Вольштейн, 2013)]

(14) (a) [...] es ist, als bebten die Mauern und beständen nicht mehr aus Stein und Mörtel und Verputz, sondern aus Schwingungen, dick konzentrierten Schwingungen aus Billionen von Fäden, die *von Horizont zu Horizont* und darüber hinaus *fließen* [...]. [Erich Maria Remarque. Der schwarze Obelisk (1956)]

(b) [...] будто дрожат стены, они состоят уже не из кирпичей, извести и штукатурки, а из сконцентрированных колебаний биллионов нитей, которые *бегут от горизонта до горизонта* и за него [...]. [Эрих Мария Ремарк. Чёрный обелиск (В. Станевич, 1961)]

(15) (a) Eine endlose, *von Pol zu Pol reichende* Dämmerungszone zog über die schmutzigbraune Oberfläche. [0045 Eschbach, Andreas (1995/2012): Die Haarteppichknüpfer. Köln: Bastei Lübbe, part III, chap. 6.]

(b) Una interminable zona de día que *alcanzaba de polo a polo* discurría a través de la superficie de color pardo sucio. [0045 Eschbach, Andreas (1995/2004): Los tejedores de cabellos. Madrid: Bibliópolis, part III, chap. 6.]

- (16) (a) [...] wir *haben* die Spannung *von Pol zu Pol* und den Schauer des ewig Neuen bis in jede Faser unseres Leibes *geföhlt*. [0071 Zweig, Stefan (1942/2007): Die Welt von gestern: Erinnerungen eines Europäers. Frankfurt a. M.: Fischer, part 3, chap. Die Welt der Sicherheit.]
 (b) [...] *hemos sentido* la tensión *de un polo a otro* y el escalofrío de las cosas eternamente nuevas hasta la última fibra de nuestro ser. [0071 Zweig, Stefan (1942/2012): El mundo de ayer. Memorias de un Europeo. Barcelona: El Acantilado, part 3, chap. El mundo de la seguridad.]

K.1.1. [*von* X_{sg(Person)} *zu* X_{sg(Person)} V/N_{Kommunikation}]: ‚Vertrautheit zwischen zwei gleichrangigen Personen‘.

- (17) (a) »Ich möchte *von Frau zu Frau* mit dir *sprechen*«, sagt sie. [Ingrid Noll. Kalt ist der Abendhauch (1996) | Ингрид Нолль. Прохладой дышит вечер (Анна Кукес, 2003)]
 (b) — Я хочу с тобой *поговорить, как женщина с женщиной*, — говорит она. [Ingrid Noll. Kalt ist der Abendhauch (1996) | Ингрид Нолль. Прохладой дышит вечер (Анна Кукес, 2003)]
- (18) (a) „Wir sind allein, keiner hört uns zu. Wir *sprechen von Mann zu Mann*. Einverstanden?“ [0075 Zeh, Juli (2012): Nullzeit. München: btb, part 3, chap. 13.]
 (b) „Ahora estamos solos, no nos oye nadie. *Hablemos de hombre a hombre*. ¿Entendido?“ [0075 Zeh, Juli (2012/2015): Descompresión. Barcelona: Reservoir Books, part 3, chap. 13.]

K.2. [*von* X_{sg(Punkt)} *zu* X_{sg(Punkt)} V/N_{Fortbewegung}]: ‚iterative Fortbewegung zwischen den Punkten einer Abfolge von Objekten‘.

- (19) (a) Am wenigsten konnte ich mir Marie selbsthaft vorstellen: wir *waren* miteinander *von Stadt zu Stadt, von Hotel zu Hotel gezogen* [...]. [Heinrich Böll. Ansichten eines Clowns (1963) | Генрих Бёлль. Глазами клоуна (Л. Б. Черная, 1964)]
 (b) Я никак не мог себе представить, что Мария будет вести оседлый образ жизни: мы с ней *кочевали из города в город, из*

гостиницы в гостиницу [...]. [Heinrich Böll. Ansichten eines Clowns (1963) | Генрих Бёлль. Глазами клоуна (Л. Б. Черная, 1964)]

- (20) (a) Die Mathe-Lehrerin *geht von Bank zu Bank* und wirft einen kurzen Blick auf die Hausaufgabenhefte. [Diana Engel. Kinder leiden mit: Rat und Hilfe bei häuslicher Gewalt [ABBYY LingvoPRO] (2009)]
(b) Учительница по математике *ходила от парты к парте* и проверяла домашнее задание. [Диана Энгель. Дети страдают в первую очередь! Совет и помощь при бытовом насилии (2009)]
- (21) (a) Wenn sie sich nicht allzu dumm anstellten beim Jonglieren, Kopf- stehen oder sonst einem Kunststück, das den Leuten ein Lachen aufs Gesicht und paar Münzen aus den Taschen lockte, dann nahm das Bunte Volk sie auf, *ließ* sie mit sich *ziehen, von Markt zu Markt, von Ort zu Ort*. [Cornelia Funke. Tintenblut (2005) | Корнелия Функе. Чернильная смерть (М. М. Сокольская, 2007)]
(b) Если они оказывались хоть немного способны жонглировать, стоять на голове или проделывать еще какие-нибудь штуки, способные вызвать у людей улыбку и выманить пару монет из их кошелька, Пестрый Народ принимал их к себе, и они *кочевали* вместе с ним *с места на место, от одной ярмарки к другой*. [Корнелия Функе. Чернильная смерть (М. М. Сокольская, 2007)]
- (22) (a) »Nur ein Kurzschluss«, sagte Pia. »Entschuldigung. «Sie *gingen weiter von Raum zu Raum*. Die Möbel waren mit weißen Laken abgedeckt, die Schlagläden vor den hohen Fenstern geschlossen. [0019 Neuhaus, Nele (2010): Schneewittchen muss sterben. Berlin: Ullstein, part 3, chap. Montag, 24. November 2008.]
(b) –Un cortocircuito –explicó ella–. Perdón. *Fueron de habitación en habitación*. Los muebles estaban tapados con sábanas blancas; los postigos de las altas ventanas, echados. [0019 Neuhaus, Nele (2010/2012): Blancanieves debe morir. Barcelona: Maeva, part 3, chap. Lunes, 24 de noviembre.]
- (23) (a) Zu Hause *ging er von Zimmer zu Zimmer*. [0029 Schlink, Bernhard (2010): Sommerlügen. Zürich: Diogenes, part Das Haus im Wald, chap. 13.]
(b) Ya en casa, *fue de una habitación a otra*. [0029 Schlink, Bernhard (2010/2012): Mentiras de verano. Barcelona: Anagrama, part La casa en el bosque, chap. 13.]

K.2.1. [*von* $X_{\text{sg}\{\text{Person/Objekt}\}}$ *zu* $X_{\text{sg}\{\text{Person/Objekt}\}}$ $V/N_{\{\text{Weitertradierung}\}}$]: ‚Weitertradierung zwischen den Punkten einer Abfolge‘.

- (24) (a) *Von Geschlecht zu Geschlecht haben* meine Vorfahren hier *gewohnt*, und niemand kann wohl auf mehr erlebte und ererbte Erinnerungen an das periodische Auftauchen des Golem zurückblicken als gerade ich!» [Gustav Meyrink. Der Golem (1914)]
 (b) *Из поколения в поколение жили* здесь мои предки, и вряд ли у кого-либо хранится и в мозгах, и в унаследованных воспоминаниях, столько периодических воскресений Голема, сколько у меня. [Густав Майринк. Голем (Д. Выгодский, 1922)]
- (25) (a) Das Vermögen der Medici in Florenz bewegte sich zwar in extremen Sprüngen mit den Zeitläuften auf und nieder, *wurde aber von Generation zu Generation weitergegeben*. [0052 Kocka, Jürgen (2013): Geschichte des Kapitalismus. München: C.H.Beck, part 2, chap. 3.]
 (b) El patrimonio de los Medici, en Florencia, sufrió grandísimos altibajos a lo largo del tiempo, pero se *fue transmitiendo de generación en generación*. [0052 Kocka, Jürgen (2013/2014): Historia del capitalismo. Barcelona: Planeta, part 2, chap. 3.]

K.2.2. [*von* X_{sg} *zu* X_{sg} $V/ADV_{\{\text{Unterschied}\}}$]: ‚Abhängigkeit von den Eigenschaften des X_{sg} ‘.

- (26) (a) Die Abstände zwischen den einzelnen Zeitsprüngen sind — sofern sie nicht vom Chronografen kontrolliert werden — *von Gen-Träger zu Gen-Träger verschieden*. [Kerstin Gier. Rubinrot (2009) | Керстин Гир. Рубиновая книга (С. Вольштейн, 2012)]
 (b) Периодичность прыжков во времени, если её не регулирует хронограф, *варьируется в зависимости от особенностей каждого путешественника*. [Kerstin Gier. Rubinrot (2009) | Керстин Гир. Рубиновая книга (С. Вольштейн, 2012)]
- (27) (a) Es sei *von Familie zu Familie, von Kultur zu Kultur unterschiedlich*, je nach Art und Intensität der Kommunikation mit der Außenwelt, die der Fernsehwissenschaftler als „ausschlaggebend“ bezeichnet. [Christa Wolf. Kindheitsmuster (1976) | Кристиа Вольф. Образы детства (Н. Федорова, 1989)]
 (b) Этот каркас *различен — от семьи к семье, от культуры к культуре* — в зависимости от способов и интенсивности коммуникаций с внешним миром, каковой телепсихолог именует «решающим

фактором». [Christa Wolf. Kindheitsmuster (1976) | Криста Вольф. Образы детства (Н. Федорова, 1989)]

- (28) (a) Wie groß die Spielräume in dieser Kette sind, ist *von Mensch zu Mensch sehr verschieden*. Und sie haben viel mit den Lebensumständen zu tun. [0074 Precht, Richard David (2007): Wer bin ich – und wenn ja wie viele? Eine philosophische Reise. München: Goldmann, part 3, chap. Naxos.]
(b) El margen de maniobra dentro de esta cadena es *muy distinto en cada persona*, variación que tiene mucho que ver con las distintas circunstancias vitales. [0074 Precht, Richard David (2007/2009): ¿Quién soy yo ... y cuántos? Un viaje filosófico. n/a: Ariel, part 3, chap. Naxos.]
- (29) (a) Ihr Charakter und ihr Inhalt *variieren von Land zu Land*, im Westen des Kontinents verblassten sie früher als in seiner Mitte. [0052 Kocka, Jürgen (2013): Geschichte des Kapitalismus. München: C.H.Beck, part 3, chap. 4.]
(b) Su carácter y su contenido *variaban de unas zonas a otras*, y, de hecho, en la parte occidental del continente desaparecieron antes que en la parte central. 0052 Kocka, Jürgen (2013/2014): Historia del capitalismo. Barcelona: Planeta, part 3, chap. 4.]

K.3. [von $X_{\text{sg}\{\text{Zeiteinheit}\}}$ zu $X_{\text{sg}\{\text{Zeiteinheit}\}}$ V/ADJ_{Zustandsveränderung}]: ‚steigende/sinkende Intensität, Dauerzustand‘.

- (30) (a) Nur aus Liebe zu seinem Bruder war er immer wieder in die andere Welt zurückgekehrt, auch wenn seine Besuche *von Jahr zu Jahr seltener geworden waren*. [Cornelia Funke. Reckless. Steinernes Fleisch (2003) | Корнелия Функе. «Бесшабашный» (М. Л. Рудницкий, 2010)]
(b) Ведь если ради чего он и возвращался еще в тот, другой мир, то только из любви к младшему брату, хотя, надо признать, *из года в год* он делал это *все реже*. [Корнелия Функе. «Бесшабашный» (М. Л. Рудницкий, 2010)]
- (31) (a) Und es war, als *steigere sich* seine Wut *von Minute zu Minute*, weil er der stählernen „Argo“ nichts anhaben konnte. [Michael Ende. Momo (1973)]

- (b) Казалось, что его ярость *с каждой минутой возрастает* — оттого, что он никак не может потопить корабль. [Михаэль Энде. Момо (Ю. И. Коринец, 1982)]
- (32) (a) Damals hatte ich einen Menschen wiedergefunden, den ich nicht gekannt hatte und der mir *von Tag zu Tag fremder und vertrauter geworden war*. [E. M. Remarque. Die Nacht von Lissabon (1962) | Эрих Мария Ремарк. Ночь в Лиссабоне (Ю. Плашевский, 1983)]
 (b) Тогда я вновь обрел человека, которого не знал и который *день ото дня становился* для меня *все более чужим и родным*. [E. M. Remarque. Die Nacht von Lissabon (1962) | Эрих Мария Ремарк. Ночь в Лиссабоне (Ю. Плашевский, 1983)]
- (33) (a) Das Selbstbewusstsein der armen Susi *bröckelte von Tag zu Tag mehr*. Meins tat dies gerade *von Sekunde zu Sekunde*. [0011 Safier, David (2012): Muh!. Hamburg: Rowohlt, part 4, chap. 38.]
 (b) La arrogancia de la pobre Susi *se desmoronaba más y más cada día que pasaba*; la mía lo hacía *cada segundo*. [0011 Safier, David (2012/2013): ¡Muuu!. Barcelona: Seix Barral, part 4, chap. 38.]
- (34) (a) Sie wird *schlimmer von Tag zu Tag, von Woche zu Woche*. [0063 Ende, Michael (1973): Momo. Stuttgart: Thienemann, part 3, chap. 19.]
 (b) Se hace *peor de día en día, de semana en semana*. [0063 Ende, Michael (1973/1987): Momo. Barcelona: Planeta, part 3, chap. 19.]
- (35) (a) Schön zu merken, dass mein Spanisch *von Tag zu Tag besser wird*. [0008 Kerkeling, Hape (2006/2010): Ich bin dann mal weg. Meine Reise auf dem Jakobsweg. München: Piper, part 4, chap. 22. Juni 2001.]
 (b) Es genial ver que mi español *mejora día tras día*. [0008 Kerkeling, Hape (2006/2010): Bueno, me largo. El camino de Santiago, el camino más importante de mi vida. Madrid: Suma de letras, part 4, chap. 22 de junio de 2001.]
- (36) (a) Elijahu ging es *von Tag zu Tag besser*, und endlich konnte ich ihn fragen, was in jener verhängnisvollen Nacht geschehen war. [0020 Pressler, Mirjam (2009): Nathan und seine Kinder. Weinheim: Beltz & Gelberg, chap. Recha.]
 (b) Elías *mejoraba día a día*, por fin pude preguntarle lo que había ocurrido en aquella noche aciaga. [0020 Pressler, Mirjam (2009/2013): Natán y sus hijos. Madrid: Siruela, chap. Recha.]

Als Ergebnis der Korpusanalyse können zusammenfassend für jede deutsche Konstruktion folgende Konstruktionen im Russischen und im Spanischen festgestellt werden. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass bei der Wahl der russischen Konstruktion die Art der lokalen Entitäten der deutschen Slotfüller X_{sg} (als Behälter, Flächen oder Punkte) die entscheidende Rolle spielt. Demgegenüber ist im Spanischen relevant, ob die wirkliche bzw. metaphorische Bewegung zwischen zwei Endpunkten einer Linie (K.1., K.1.1. und teilweise K.2.2.) oder dagegen zwischen mehreren Punkten einer Abfolge (K.2., K.2.1. und K.3.) erfolgt.

K.1. [$\text{von } X_{sg\{\text{Endpunkt}\}} \text{ zu } X_{sg\{\text{Endpunkt}\}} \text{ V/N}$]: ‚Strecke zwischen den Endpunkten A und A‘ einer Linie‘

- (a) russ. [$\text{V/N}_{\{\text{Fortbewegung}\}} \text{ om } (\approx \text{von}) X_{sg_gen} \text{ до } (\approx \text{bis}) X_{sg_gen}$]
von Horizont zu Horizont fließen / безум от горизонта до горизонта
- (b) russ. [$\text{V/N}_{\{\text{(Caus)Fortbewegung}\}} \text{ между } (\approx \text{zwischen}) X_{pl_instr}$] *von Wand zu Wand gespannt / натянуты между стенами*
- (c) sp. [$\text{V/N de } (\approx \text{von}) X_{sg} \text{ a } (\approx \text{zu}) X_{sg}$]
von Pol zu Pol reichen / alcanzar de horizonte a horizonte
- (d) sp. [$\text{V/N de } (\approx \text{von}) \text{ un/una } X_{sg} \text{ a otro/otra } (\approx \text{zum/zur anderen}) X_{sg}$]
von Pol zu Pol fühlen / sentir de un polo a otro

K.1.1. [$\text{von } X_{sg\{\text{Person}\}} \text{ zu } X_{sg\{\text{Person}\}} \text{ V/N}_{\{\text{Kommunikation}\}}$]: ‚Vertrautheit zwischen zwei gleichrangigen Personen‘

- (b) russ. [$\text{V/N}_{\{\text{Kommunikation}\}} \text{ как } (\approx \text{wie}) X_{sg_nom} \text{ с } (\approx \text{mit}) X_{sg_instr}$]
von Frau zu Frau sprechen / поговорить как женщина с женщиной
- (c) sp. [$\text{V/N}_{\{\text{Kommunikation}\}} \text{ de } (\approx \text{von}) X_{sg} \text{ a } (\approx \text{zu}) X_{sg}$]
von Mann zu Mann reden / hablar de hombre a hombre

K.2. [$\text{von } X_{sg\{\text{Punkt}\}} \text{ zu } X_{sg\{\text{Punkt}\}} \text{ V/N}_{\{\text{Fortbewegung}\}}$]: ‚iterative Fortbewegung zwischen den Punkten einer Abfolge von Objekten‘

- (a) russ. [$\text{V/N}_{\{\text{Fortbewegung}\}} \text{ из } (\approx \text{aus}) X_{sg_gen} \text{ в } (\approx \text{in}) X_{sg_acc}$], wenn der {Punkt} als ein Behälter konzeptualisiert wird:
von Stadt zu Stadt, von Hotel zu Hotel ziehen / кочевать из города в город, из гостиницы в гостиницу
- (b) russ. [$\text{V/N}_{\{\text{Fortbewegung}\}} \text{ с } (\approx \text{von}) X_{sg_gen} \text{ на } (\approx \text{auf}) X_{sg_acc}$], wenn der {Punkt} als Fläche konzeptualisiert wird:
von Wolke zu Wolke wandeln / кочевать с облака на облако; von Ort zu Ort ziehen / кочевать с места на место
- (c) russ. [$\text{V/N}_{\{\text{Fortbewegung}\}} \text{ от } (\approx \text{von}) X_{sg_gen} \text{ к } (\approx \text{zu}) X_{sg_dat}$], wenn der {Punkt} als ein punktueller Marker konzeptualisiert wird:

sich von Dorf zu Dorf, von Ort zu Ort ziehen / тянуться от деревни к деревне, от селения к селению

- (a) sp. [V/N_{Fortbewegung} *de* (*≈von*) X_{sg} *en* (*≈in*) X_{sg}]
von Raum zu Raum gehen / ir de habitación en habitación
- (b) sp. [V/N_{Fortbewegung} *de un/una* (*≈von einem/einer*) X_{sg} *a otro/otra* (*≈zu anderem/anderer*)]
von Zimmer zu Zimmer gehen / ir de una habitación a otra

K.2.1. [von X_{sg}{Person/Objekt} zu X_{sg}{Person/Objekt} V/N_{Weitertradierung}]: ‚Weitertradierung zwischen den Punkten einer Abfolge‘

- (a) russ. [N/V_{Weitertradierung} *из* (*≈aus*) X_{sg_gen} *в* (*≈in*) X_{sg_acc}], weil Generation u.Ä. als Behälter konzeptualisiert wird
von Geschlecht zu Geschlecht wohnen / жить из поколения в поколение
- (b) sp. [N/V_{Weitertradierung} *de* (*≈von*) X_{sg} *en* (*≈in*) X_{sg}]
von Generation zu Generation weitergeben / transmitir de generación en generación

K.2.2. [von X_{sg} zu X_{sg} V/ADV_{Unterschied}]: ‚Abhängigkeit von den Eigenschaften des X_{sg}‘

- (a) russ. [V/ADV_{Unterschied} *в зависимости от* (*≈in Abhängigkeit von*) X_{sg_gen}]
von Gen-Träger zu Gen-Träger verschieden / в зависимости от особенностей каждого путешественника
- (b) [V/ADV_{Unterschied} *от* (*≈von*) X_{sg_gen} *к* (*≈zu*) X_{sg_dat}]
von Familie zu Familie, von Kultur zu Kultur unterschiedlich / различен от семьи к семье, от культуры к культуре
- (a) sp. [V/ADV_{Unterschied} *en cada* (*≈in jedem/jeder*) X_{sg}]
von Mensch zu Mensch sehr verschieden / muy distinto en cada persona
- (b) sp. [V/ADV_{Unterschied} *de unos/unas* (*≈von einigen*) X_{sg} *a otros/otras* (*≈zu anderen*)]
varyieren von Land zu Land / variar de unas zonas a otras

K.3. [von X_{sg}{Zeiteinheit} zu X_{sg}{Zeiteinheit} V/ADJ_{Zustandsveränderung}]: ‚steigende/sinkende Intensität, Dauerzustand‘

- (a) russ. [V/ADJ_{Zustandsveränderung} *с каждым* (= *mit jedem*) X_{sg_instr}]
sich steigern von Minute zu Minute / возрастать с каждой минутой
- (b) russ. [V/ADJ_{Zustandsveränderung} *из(о)* (*≈aus*) X_{sg_gen} *в* (*≈in*) X_{sg_acc}]
von Jahr zu Jahr seltener werden / из года в год все реже

- (d) russ. [V/ADJ_{Zustandsveränderung} X_{sg_nom} *om(o)* (*≈von*) X_{sg_gen}]
von Tag zu Tag fremder und vertrauter werden / день ото дня становиться все более чужим и родным
- (a) sp. [V/ADJ_{Zustandsveränderung} (*con*) *cada* (*≈mit jedem/jeder*) X_{sg}]
von Tag zu Tag mehr bröckeln / desmoronarse más y más cada día
- (b) sp. [V/ADJ_{Zustandsveränderung} *de* (*≈von*) X_{sg} *en* (*≈in*) X_{sg}]
von Tag zu Tag, von Woche zu Woche schlimmer werden / hacerse peor de día en día, de semana en semana
- (c) sp. [X_{sg} *tras* (*≈nach*) X_{sg}]
von Tag zu Tag besser werden / mejorar día tras día
- (d) sp. [X_{sg} *a* (*≈für*) X_{sg}]
von Tag zu Tag besser gehen / mejorar día a día

2.3 Die Rolle des Idiomatisierungsgrades bei der interlingualen Äquivalenz

Aus der obigen Darstellung wird ersichtlich, dass die starke Idiomatisierung der dritten Konstruktion [*von* X_{sg{Zeiteinheit}} *zu* X_{sg{Zeiteinheit}} V/ADJ_{Zustandsveränderung}] im Spanischen und im Russischen durch eine breite Palette an Übersetzungsmöglichkeiten und Äquivalenztypen (semantisch reguläre Konstruktionen, Idiome, freie Paraphrasen; im Russischen oft auch einzelne Wörter²²) wiedergegeben wird. Im Gegensatz dazu erweist sich die Äquivalenz der ersten kaum idiomatischen Konstruktion in den spanischen und russischen Übersetzungen als ziemlich homogen und ist jeweils nur durch zwei Konstruktionstypen vertreten.

Die dritte Konstruktion ist nicht nur diejenige mit dem höchsten Idiomatisierungsgrad, sie ist aufgrund der hohen Token-Frequenz der dazu gehörigen Konstrukte von *Jahr zu Jahr* und *von Tag zu Tag* auch die frequenteste in den Parallelkorpora. Dadurch bestätigt sich das konstruktionsgrammatische Postulat des engen Verhältnisses zwischen Token-Frequenz und Bedeutungswandel bzw. Reanalyse als letzte Stufe eines Konstruktionalisierungsverfahrens²³ (vgl. TRAUGOTT/TROUSDALE 2013), denn diese Idiome weisen manchmal die skalare intensivierende Bedeutung ‚mehr und mehr‘, bzw. ‚immer mehr‘

²² Vgl. die folgenden Übersetzungsäquivalente von *von Zeit zu Zeit*: *узредка* ‚zuweilen‘, *иногда* ‚manchmal‘, *порой* ‚gelegentlich‘, *временами* ‚≈ zeitweise‘, *минутами* ‚≈ zeitweilig‘, *по минутно* ‚≈ minutenweise‘, *ежеминутно* ‚≈ jede Minute‘.

²³ Laut BYBEE (2003: 605), „[h]igh token frequency triggers many changes“ und führt zur Routinisierung und Automatisierung. Vgl. auch PIUNNO (2022) zur Verbindung zwischen Token-Frequenz und Reanalyse.

oder auch ‚ständig‘ auf. So erscheint in einigen Korpusbelegen die lexikalische Substanz des nominalen Slotfüllers *Jahr* bei *von Jahr zu Jahr* oder *Tag* bei *Tag zu Tag* völlig verblasst, sowie es jeweils bei (37) und (38) der Fall ist:

- (37) In Deutschland gibt es ***von Jahr zu Jahr mehr*** Bürger, die ihre Wohnung nicht angemessen heizen und kaum ihre Stromrechnung bezahlen können. [SkE 35745796]
- (38) Seine harten, sauberen Hände prüften ihren Körper ***von Tag zu Tag***, und seine Augen waren so hart und unbestechlich wie seine Hände. [Heinrich Böll. Haus ohne Hüter (1954)]

Im Gegensatz dazu bleibt die Semantik der nominalen Slotfüller bei Konstrukten niedrigerer Token-Frequenz eher erhalten, d. h., je seltener die Frequenz der Slotfüller, desto präsenter wird seine Bedeutung in der Semantik der Konstruktion beibehalten. Dieses Verhältnis lässt sich nicht nur in der temporalen Konstruktion (39) sondern auch in den restlichen Konstruktionen beobachten (40).

- (39) Schon gegen Mitternacht schied ein Teil von uns aus, darunter einige Kameraden gleich für immer. Gegen Morgen erfasste mich der Schmerz ***von Viertelstunde zu Viertelstunde ärger***, und um sieben Uhr früh stolperte und schwankte ich mich mit brennenden Augen zurück, [...]. [SkE 8685148188]
- (40) Durch die neue Technik habe ich es jetzt aber viel bequemer, weil ich nicht mehr ***von Heizkörper zu Heizkörper rennen*** muss, um die gewünschte Temperatur zu haben. [SkE 17960287888]

Die Wahrscheinlichkeit einer Äquivalenz im Spanischen und im Russischen, die eine wörtliche Übersetzung des deutschen nominalen Lückenfüllers enthält, liegt bei einer Slotfüllung niedrigerer Token-Frequenz wesentlich höher (41 und 42):

- (41) (a) Er *war von Mutterschaf zu Mutterschaf gestolpert* und hatte Milch gestohlen, wo es eben ging. [0012 Swann, Leonie (2010): Garou. München: Goldmann, part 3, chap. 19.]
 (b) *Había ido de oveja madre en oveja madre* robando leche allí donde podía. [0012 Swann, Leonie (2010/2012): ¡Que viene el lobo!. Barcelona: Salamandra, part 3, chap. 19.]
- (42) (a) Die Götter waren damals heiter in Griechenland, sie ***wandelten von Wolke zu Wolke***, sie waren leicht schurkisch und immer treulos

und wandelbar wie die Menschen, zu denen sie gehörten. [Erich Maria Remarque. Der schwarze Obelisk (1956)]

(b) В Греции тогда жили веселые боги, они *кочевали с облака на облако*, были жуликоваты, изменчивы и вероломны, так же как и люди, подобием которых они являлись. [Эрих Мария Ремарк. Чёрный обелиск (В. Станевич, 1961)]

3 Bilanz

Im Korpus konnten mehrere spanische und russische Konstruktionen verschiedenen Idiomatisierungsgrads festgestellt werden, die die Funktion des deutschen Pattern s [*von X_{sg} zu X_{sg}*] übernehmen. Im Russischen ist es wichtig, dass die lokalen Konstruktionen, die auf diesem Pattern basieren, – bis auf einige Ausnahmen, die auf die universellen Vererbungsmechanismen Raum-Zeit zurückgehen – anders übersetzt werden als die temporalen. Entscheidend bei der Wahl des russischen Äquivalents ist ferner, ob die lokalen Entitäten, die als Slotfüller fungieren, als Behälter, Flächen oder Punkte konzeptualisiert werden. Im Spanischen ist für die äquivalenten Konstruktionen dagegen relevant, ob die wirkliche bzw. metaphorische Bewegung zwischen zwei Endpunkten einer Linie (K.1., K.1.1. und teilweise K.2.2.) oder dagegen zwischen mehreren Punkten einer Abfolge (K.2., K.2.1. und K.3.) erfolgt.

Die funktionale Äquivalenz des deutschen Patterns und seiner Konstruktionen kann in beiden Zielsprachen durch die Aktualisierung einer Konstruktion, durch ein Idiom oder durch eine freie Paraphrase realisiert werden, wobei die Grenzen zwischen Aktualisierungen von semantisch regulären Konstruktionen und Idiomen fließend sein können. Manchmal findet Nulläquivalenz aufgrund der Elidierung des deutschen Konstrukts statt. Sowohl im Russischen als auch im Spanischen bilden die Aktualisierungen von Konstruktionen den Großteil der Entsprechungen in den Parallelkorpora.

Darüber hinaus konnten durch die Korpusanalyse die folgenden Ausgangshypothesen verifiziert werden. Sie treffen gleichermaßen auf das Russische und das Spanische zu:

- Sowohl die nominale [*X_{sg}*] als auch die verbale bzw. adverbiale Slotfüllung der deutschen Konstruktionen spielen bei deren Äquivalenz eine zentrale Rolle und bestimmen den Typus der funktional äquivalenten Konstruktionen im Russischen und Spanischen.
- Der Idiomatisierungsgrad der deutschen Konstruktionen wirkt sich auf die Zahl und Art der äquivalenten Konstruktionen in den Zielsprachen aus. Im Allgemeinen lässt sich sagen: Je idiomatischer die Konstruktion im

Deutschen, desto breiter die Palette der Äquivalenztypen und der verschiedenen äquivalenten Konstruktionen im Russischen und im Spanischen. Dabei spielen einerseits Vagheit und andererseits Bildlichkeit als charakterisierende Merkmale der idiomatischen Bedeutung eine sicherlich nicht untergeordnete Rolle. Unter den sechs von uns festgestellten Konstruktionen im Deutschen mit dem Pattern [*von* X_{sg} *zu* X_{sg}] weist die Konstruktion [*von* X_{sg}{Zeiteinheit} *zu* X_{sg}{Zeiteinheit} V/ADJ_{Zustandsveränderung}]: ‚steigende/sinkende Intensität, Dauerzustand‘ den höchsten Idiomatisierungsgrad und somit die höchste Komplexität in der Typologie ihrer Entsprechungen im Russischen und im Spanischen auf.

Literaturverzeichnis:

Korpora und Lexika

- RNC. Russian National Corpus <https://ruscorpora.ru/new/search-para-de.html> [20.03.2021].
- DUI1 (2008): Duden Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. Mannheim et al.: Dudenverlag.
- PaGeS. Parallel Corpus German Spanish. <https://www.corpuspages.eu> [20.03.2021].
- Redensarten-Index. <https://www.redensarten-index.de/suche.php/> [20.03.2021].
- SCHEMANN, Hans/MELLADO BLANCO, Carmen/BUJÁN, Patricia/IGLESIAS, Nely/LARRETA, Juan Pablo/ MANSILLA, Ana (2013): Idiomatik Deutsch-Spanisch. Hamburg: Buske Verlag.
- deTenTen13. Sketch Engine: Corpus Query System. <http://www.sketchengine.co.uk/> [20.03.2021].

Sekundärliteratur

- BALZER, Berit (2008): *Tag nach Tag*: modifizierte Zwillingformeln in Beim Häuten der Zwiebel von Günter Grass. Erzähltechnischer Kunstgriff und traduktologische Lösung. In: *Quadern de filologia. Estudis literaris* 13/2008, S. 185–204.
- BALZER, Berit (2017): *Erre que erre/hart auf/hart*: análisis tipológico de la reduplicación léxica en español y en alemán. In: *Discurso repetido y fraseología textual (español y español-alemán)*. Hrsg. v. Carmen Mellado Blanco, Kathrin Berty u. Inés Olza. Madrid/Frankfurt am Main: Iberoamericana Vervuert, S. 231–247.
- BARANOV, Anatolij N./DOBROVOL'SKIJ, Dmitrij O. (2019): Idiomatycity of reduplicated forms. In: *Voprosy Jazykoznanija* 6/2019, S. 51–67.
- BARÐDAL, Jóhanna (2008) *Productivity: Evidence from case and argument structure in Icelandic*. Amsterdam: Benjamins.
- BURGER, Harald (2015): *Phraseologie – Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 5. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.

- BYBEE, Joan (2003): Mechanisms of change in grammaticization: The role of frequency. In: The handbook of historical linguistics. Hrsg. v. Brian D. Joseph u. Richard D. Janda. Oxford: Blackwell, S. 602–623.
- BYBEE, Joan/THOMPSON, Sandra (1997): Three frequency effects in syntax. In: Proceedings of the twenty-third annual meeting of the Berkeley Linguistics Society: General Session and Parasession on Pragmatics and Grammatical Structure, S. 378–388.
- ČERNYŠEVA, Irina (1975): Phraseologie. In: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Hrsg. v. Marija Stepanova u. Irina Černyševa. Moskau: Vysšaja škola, S. 198–261.
- DOBROVOL'SKIJ, Dmitrij (2011): Phraseologie und Konstruktionsgrammatik. In: Konstruktionsgrammatik III. Aktuelle Fragen und Lösungsansätze. Hrsg. v. Alexander Lasch u. Alexander Ziem. Tübingen: Stauffenburg, S. 111–130.
- DOBROVOL'SKIJ, Dmitrij (2014). The use of corpora in bilingual phraseography // Proceedings of the XVI EURALEX International Congress: The user in focus. 15–19 July 2014, Bolzano/Bozen. Edited by Andrea Abel, Chiara Vettori, Natascia Ralli. Bolzano/Bozen: EURAC research, S. 867–884.
- DOBROVOL'SKIJ, Dmitrij (2022): Deutsche Phrasem-Konstruktion [X hin, X her] in kontrastiver Sicht: eine korpusbasierte Analyse. In: Konstruktionen zwischen Lexikon und Grammatik: Phrasem-Konstruktionen monolingual, bilingual, multilingual. Hrsg. v. Carmen Mellado Blanco, Fabio Mollica u. Elmar Schafroth. Berlin/Boston: de Gruyter.
- FEILKE, Helmuth (1996): Sprache als soziale Gestalt. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- FILLMORE, Charles J. (1997): Construction Grammar lecture notes. <http://www1.icsi.berkeley.edu/~kay/bcg/lec02.html> [20.03.2021].
- FLEISCHER, Wolfgang (1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.
- FRIED, Mirjam/ÖSTMAN, Jan-Ola (2004): Construction Grammar: A thumbnail sketch. In: Construction Grammar in a cross-language perspective. Hrsg. v. Mirjam Fried u. Jan-Ola Östman. Amsterdam: John Benjamins, S. 11–86.
- GARAI, Koldo J./IBARRETXE-ANTUÑANO, Iraide (2002): From X to Y: The ‚complete path‘ construction in Basque. In: Odense working papers in language and communication 23/2002, S. 289–311.
- GARCÍA-PAGE SÁNCHEZ, Mario (2008): Introducción a la fraseología española. Barcelona: Anthropos.
- GOLDBERG, Adele (1995): A Construction Grammar approach to argument structure. Chicago/London: The University of Chicago Press.
- GOLDBERG, Adele (2019): *Explain me this*: Creativity, competition and the partial productivity of constructions. Princeton/Oxford: Princeton University Press.
- HÄUSERMANN, Jürgen (1977): Phraseologie. Hauptprobleme der deutschen Phraseologie auf der Basis sowjetischer Forschungsergebnisse. Tübingen: de Gruyter.
- HELBIG, Gerhard/BUSCHA, Joachim (1996): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig et al.: Langenscheidt.

- HÖSSELBARTH, Lutz (1988): Das unilaterale Vergleichsverfahren in Theorie und Praxis. In: ZPSK 41/2, S. 230–236.
- KAY, Paul (2013): The limits of (Construction) Grammar. In: The Oxford handbook of Construction Grammar. Hrsg. v. Thomas Hoffmann u. Graeme Trousdale. Oxford: Oxford University Press, S. 32–48.
- LAMBRECHT, Knud (1984): Studies in irreversible binomials. In: *Lingua* 8, S. 113–60.
- LÓPEZ MEIRAMA, Belén (2019): Realizaciones temporales de la construcción fraseológica [S_{sg} PREP S_{sg}]. In: *Verba* 46/2019, S. 245–278.
- LÓPEZ MEIRAMA, Belén/MELLADO BLANCO, Carmen (2018): Las construcciones [de X a Y] y [de X a X]: realizaciones idiomáticas y no tan idiomáticas. In: *Actas do XIII Congreso Internacional de Lingüística Xeral, Vigo 2018*. Hrsg. v. Marta Díaz et al. Vigo: Universidade de Vigo, S. 576–583.
- MELLADO BLANCO, Carmen (2019): Phrasem-Konstruktionen kontrastiv Deutsch-Spanisch anhand von ironischen Vergleichen. In: *Yearbook of Phraseology* 10/2019, S. 65–88.
- MELLADO BLANCO, Carmen (im Druck): From idioms to semi-schematic constructions and vice versa: the case of [a un paso de X]. In: *Constructions in Spanish*. Hrsg. v. Evelyn Wiesinger u. Inga Hennecke. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.
- MELLADO BLANCO, Carmen/STEYER, Kathrin (2018): Auf der Suche nach Äquivalenz. Lexikalisch geprägte Muster kontrastiv Deutsch-Spanisch. In: *Sprachliche Verfestigung. Chunks, Muster, Phrasem-Konstruktionen*. Hrsg. v. Kathrin Steyer. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, S. 265–284.
- MOLLICA, Fabio/STUMPF, Sören (2022): Families of constructions in German. A corpus-based study of constructional phrasemes with the pattern [X_{NP} attribute]. In: *Productive patterns in phraseology and Construction Grammar. A multilingual approach (Series Formelhafte Sprache/Formulaic Language 4)*. Hrsg. v. Carmen Mellado Blanco. Berlin: Mouton De Gruyter, S. 79–105.
- PALM, Christine (1995): *Phraseologie. Eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr.
- PIUNNO, Valentina (2022): Coordinated constructional intensifiers: patterns, function and productivity. In: *Productive patterns in phraseology and Construction Grammar. A multilingual approach (Series Formelhafte Sprache/Formulaic Language 4)*. Hrsg. v. Carmen Mellado Blanco. Berlin: Mouton De Gruyter, S. 133–163.
- SCHAFROTH, Elmar (2020): Fraseologismi a schema fisso – basi teoriche e confronto linguistico. In: *Nuevas aportaciones de la Gramática de Construcciones a los estudios de fraseología en las lenguas románicas. Special Issue Romanica Olomucensia 32/1*. Hrsg. v. Carmen Mellado Blanco, S. 173–200.
- ŠMELEV, Dmitrij N. (1977): *Sovremennyj russkijazyk. Leksika. [Present-day Russian. Lexis.]* Moskau: Nauka.
- SOMMERER, Lotte/BAUMANN, Andreas (2021): Of absent mothers, strong sisters and peculiar daughters: The constructional network of English NPN constructions. In: *Cognitive Linguistics* 32(1), S. 97–131.

- STEFANOWITSCH, Anatol (2007). Wortwiederholung im Englischen und Deutschen: eine korpuslinguistische Annäherung. In: Wiederholung, Parallelismus, Reduplikation. Strategien der multiplen Strukturwendung. Hrsg. v. Andreas Ammann u. Aina Urdze. Bochum: Universitätsverlag Brockmeyer, S. 29–46.
- TRAUGOTT, Elizabeth C./TROUSDALE, Graeme (2013): Constructionalization and constructional changes. Oxford: Oxford University Press.
- URBANIAK, Ewa (2020): La reduplicación léxica en español y en italiano: Formas y motivaciones. Berlin: Peter Lang.
- ZIEM, Alexander (2018): *Tag für Tag Arbeit über Arbeit*: konstruktionsgrammatische Zugänge zu Phraseoschablonen mit nominaler Reduplikation. In: Sprachliche Verfestigung. Wortverbindungen, Muster, Phrasem-Konstruktionen (= Studien zur Deutschen Sprache 79). Hrsg. v. Kathrin Steyer. Tübingen: Narr, S. 25–48.
- ZWARTS, Joost (2013): From N to N: The anatomy of a construction. In: Linguistics and Philosophy 36/1, S. 65–90.